

## **Verkehrslösung Alberschwende**

**Erstes Forum Alberschwende  
am 3. Februar 2016**

## **Auswertung der Gruppenarbeit**



Wolfgang Pfefferkorn

Wien, 18. Februar 2016

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Die 8 wichtigsten Aussagen aus dem ersten Forum.....	4
3	Die 3-4 wichtigsten Aussagen zu jeder der vier Fragen.....	5
4	Auswertungen der einzelnen Fragen im Detail.....	9
5	Ergebnisse der Gruppenarbeit an den Tischen.....	22

## 1 EINLEITUNG

Im Rahmen des ersten Forums zur Verkehrslösung Alberschwende am 3. Februar 2016 wurden im Workshopteil die nachfolgenden vier Fragen von den TeilnehmerInnen an insgesamt 14 Tischen bearbeitet:

- (1) Welche Qualitäten soll das Zentrum von Alberschwende in Zukunft haben? Was soll man dort in Zukunft tun können, was nicht? (blaue Kärtchen)
- (2) Was ist mir im Hinblick auf eine Umfahrung Alberschwende wichtig? (gelbe Kärtchen)
- (3) Was ist mir in Hinblick auf eine Verkehrslösung Alberschwende – abgesehen von einer Umfahrung bzw. bis zu einer Umfahrung – wichtig? (grüne Kärtchen)
- (4) Was ist mir für das Planungsvorhaben sonst noch wichtig? (weisse Kärtchen)

Die transkribierten Ergebnisse der einzelnen Tische sind in Kapitel 5 ab Seite 23 dokumentiert.

Weitere Materialien zum ersten Forum (Präsentationen, Plakate usw.) stehen auf der Website der Gemeinde Alberschwende zum Herunterladen bereit:

<http://www.alberschwende.at/392.html>

Die nachfolgende Auswertung basiert auf den Aussagen der TeilnehmerInnen an den 14 Tischen. Die Aussagen sind am linken Rand mit der jeweiligen Tischnummer gekennzeichnet (1-14).

Wir haben manche Kärtchen einer anderen Spalte zugeordnet, da sie dort inhaltlich besser passen. Bei diesen Aussagen steht im Anschluss an die Formulierung in Klammer die Farbe des Kärtchens.

Wir haben die Aussagen gewichtet: Kärtchen, die auf der Pinwand weit oben angeordnet waren, wurden **fett** markiert und mit 3 Punkten bewertet, Kärtchen im mittleren Bereich der Pinwand wurden nicht markiert und mit 2 Punkten bewertet. Einzelmeinungen (unten an der Pinwand) wurden *kursiv* markiert und erhielten einen Punkt.

Die Gewichtung dient dazu, jene Aussagen stärker zu betonen, die an den einzelnen Tischen eine breite Mehrheit gefunden haben.

Im Anschluss daran haben wir die Aussagen zu Schwerpunktthemen gruppiert. Je nach Anzahl der Kärtchen ergibt sich für jedes Schwerpunktthema eine Punktesumme. Beispiel: Schwerpunktthema X (1/3/1): 10 bedeutet: 1 Aussage aus dem oberen Drittel der Pinwand, 3 Aussagen aus dem mittleren Bereich, dazu eine Einzelmeinung aus dem unteren Bereich der Pinwand =  $1 \times 3 + 3 \times 2 + 1 \times 1 = 3 + 6 + 1 =$  in Summe 10 Punkte für dieses Schwerpunktthema.

Abschließend haben wir zu jedem Schwerpunktthema eine Kernaussage formuliert.

## 2 DIE 8 WICHTIGSTEN AUSSAGEN AUS DEM ERSTEN FORUM

<b>1</b>	<b>Verteilung von Nutzen und Lasten einer Umfahrung (15/7/0): 59</b>
	Kernaussage: Durch eine Umfahrung sollen möglichst viele Ortsteile und BewohnerInnen von Alberschwende entlastet werden. Es sollte eine möglichst faire Lösung geben.
<b>2</b>	<b>Begegnungsraum im Ortskern (11/9/0): 51</b>
	Kernaussage: Der Ortskern soll ein Treffpunkt und Ort der Begegnung für Alt und Jung werden. Er soll eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Wichtige Qualitäten und Funktionen für den Ortskern sind: Ruhe und Entspannung, Gastronomie, Veranstaltungsmöglichkeiten sowie eine ansprechende Gestaltung.
<b>3</b>	<b>Geschwindigkeit (11/3/0): 39</b>
	Kernaussage: Die Geschwindigkeiten sollen reduziert werden. Dies kann unterstützt werden durch verstärkte Kontrollen, die Gestaltung des Straßenraums sowie durch eine rasche Umsetzung des Geschwindigkeitsregimes Tempo 30-50-80.
<b>4</b>	<b>Planungsprozess (8/4/0): 32</b>
	Kernaussage: Der Planungsprozess soll transparent und fair sein und Mitsprachemöglichkeiten für die Betroffenen eröffnen. Es soll regelmäßige Informationen über den Planungsprozess geben.
<b>5</b>	<b>Verkehrsberuhigung im Ortskern (7/5/0): 31</b>
	Kernaussage: Der Ortskern soll verkehrsberuhigt werden. Dazu sind mehrere Maßnahmen vorstellbar: ein Rückbau der L200, Einschränkungen für den Kfz-Verkehr, eine Begegnungszone, mehr Flächen für den Umweltverbund (=Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, öffentlicher Verkehr).
<b>6</b>	<b>Sicherheit im Ortskern (8/3/0): 30</b>
	Kernaussage: Die Verkehrssicherheit im Ortskern soll erhöht werden, vor allem für die FußgängerInnen, darunter insbesondere die Kinder. Besonderes Augenmerk ist auf die Kreuzung L200/L49 (Achrainstraße) zu legen.
<b>7</b>	<b>Wirtschaftliche Belebung des Ortskerns (5/7/1): 30</b>
	Kernaussage: Der Ortskern soll stärker belebt werden: mit kleinen Geschäften, Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Gastronomie. Der Branchenmix soll verbessert werden. Wichtig ist auch die Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz.
<b>8</b>	<b>Umsetzungshorizont (8/2/0): 28</b>
	Kernaussage: Die Lösungsvorschläge sollen möglichst rasch umgesetzt werden. Die dafür nötigen Entscheidungen sollen zügig getroffen werden.

### 3 DIE 3-4 WICHTIGSTEN AUSSAGEN ZU JEDER DER VIER FRAGEN

Frage 1 (blau): Welche Qualitäten soll das Zentrum von Alberschwende in Zukunft haben? Was soll man dort in Zukunft tun können, was nicht?

	<b>Begegnungsraum im Ortskern (11/9/0): 51</b>
	<b>Kernaussage:</b> Der Ortskern soll ein Treffpunkt und Ort der Begegnung für Alt und Jung werden. Er soll eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Wichtige Qualitäten und Funktionen für den Ortskern sind: Ruhe und Entspannung, Gastronomie, Veranstaltungsmöglichkeiten sowie eine ansprechende Gestaltung.
	<b>Verkehrsberuhigung im Ortskern (7/5/0): 31</b>
	<b>Kernaussage:</b> Der Ortskern soll verkehrsberuhigt werden. Dazu sind mehrere Maßnahmen vorstellbar: ein Rückbau der L200, Einschränkungen für den Kfz-Verkehr, eine Begegnungszone, mehr Flächen für den Umweltverbund (=Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, öffentlicher Verkehr).
	<b>Sicherheit im Ortskern (8/3/0): 30</b>
	<b>Kernaussage:</b> Die Verkehrssicherheit im Ortskern soll erhöht werden, vor allem für die FußgängerInnen, darunter insbesondere die Kinder. Besonderes Augenmerk ist auf die Kreuzung L200/L49 (Achrainstraße) zu legen.
	<b>Wirtschaftliche Belebung des Ortskerns (5/7/1): 30</b>
	<b>Kernaussage:</b> Der Ortskern soll stärker belebt werden: mit kleinen Geschäften, Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Gastronomie. Der Branchenmix soll verbessert werden. Wichtig ist auch die Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz.

**Frage 2 (gelb): Was ist mir im Hinblick auf eine Umfahrung Alberschwende wichtig?**

	<b>Verteilung von Nutzen und Lasten einer Umfahrung (15/7/0): 59</b>
	<b>Kernaussage: Durch eine Umfahrung sollen möglichst viele Ortsteile und BewohnerInnen von Alberschwende entlastet werden. Es sollte eine möglichst faire Lösung geben.</b>

	<b>Umfahrung: Tunnellösung, Unterflurtrasse (6/3/0): 24</b>
	<b>Kernaussage: Die Umfahrung soll weitestmöglich als Tunnel bzw. Unterflurtrasse geführt werden.</b>

	<b>Räumliche Wirkungen einer Umfahrung (6/2/0): 22</b>
	<b>Kernaussage: Eine Umfahrung muss auch die räumlichen Aspekte wie die zukünftige Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung berücksichtigen. Zufahrtsmöglichkeiten zu wichtigen Punkten müssen sichergestellt werden.</b>

	<b>Lösungshorizont für eine Umfahrung (5/3/0): 21</b>
	<b>Kernaussage: Die Umfahrung soll möglichst rasch umgesetzt werden, zugleich soll sie eine langfristig sinnvolle Lösung darstellen.</b>

**Frage 3 (grün): Was ist mir in Hinblick auf eine Verkehrslösung Alberschwende – abgesehen von einer Umfahrung bzw. bis zu einer Umfahrung – wichtig?**

	<b>Geschwindigkeit (11/3/0): 39</b>
	<b>Kernaussage: Die Geschwindigkeiten sollen reduziert werden. Dies kann unterstützt werden durch verstärkte Kontrollen, die Gestaltung des Straßenraums sowie durch eine rasche Umsetzung des Geschwindigkeitsregimes Tempo 30-50-80.</b>

	<b>Fußgängerverkehr (3/8/0): 25</b>
	<b>Kernaussage: Es soll ein durchgehendes und sicheres Fußwegenetz geschaffen werden.</b>

	<b>Radverkehr (3/7/0): 23</b>
	<b>Kernaussage: Es soll ein zusammenhängendes Radwegenetz und weitere Infrastrukturen sowie Serviceangebote für RadfahrerInnen geben: Fahrradstellplätze im Ortskern, Radverleih, Anbindung ans Rheintal für e-bikes ...</b>

	<b>Müselbach (6/2/0): 22</b>
	<b>Kernaussage: für die Kreuzung in Müselbach soll eine Lösung entwickelt werden, die u.a. zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für FußgängerInnen führt.</b>

	<b>Öffentlicher Verkehr (3/6/0): 21</b>
	<b>Kernaussage: Die ÖV-Angebotsqualität soll erhalten und durch Anreizsysteme weiter verbessert werden.</b>

**Frage 4 (weiß): Was ist mir für das Planungsvorhaben sonst noch wichtig?**

	<b>Planungsprozess (8/4/0): 32</b>
	<b>Kernaussage: Der Planungsprozess soll transparent und fair sein und Mitsprachemöglichkeiten für die Betroffenen eröffnen. Es soll regelmäßige Informationen über den Planungsprozess geben.</b>

	<b>Umsetzungshorizont (8/2/0): 28</b>
	<b>Kernaussage: Die Lösungsvorschläge sollen möglichst rasch umgesetzt werden. Die dafür nötigen Entscheidungen sollen zügig getroffen werden.</b>



#### 4 AUSWERTUNGEN DER EINZELNEN FRAGEN IM DETAIL

Auswertungen zu Frage 1 (blau): Welche Qualitäten soll das Zentrum von Alberschwende in Zukunft haben? Was soll man dort in Zukunft tun können, was nicht?

Tisch Nr.	Aussage
	<b>Begegnungsraum im Ortskern (11/9/0): 51</b>
	<b>Kernaussage: Der Ortskern soll ein Treffpunkt und Ort der Begegnung für Alt und Jung werden. Er soll eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Wichtige Qualitäten und Funktionen für den Ortskern sind: Ruhe und Entspannung, Gastronomie, Veranstaltungsmöglichkeiten sowie eine ansprechende Gestaltung.</b>
1	mehr Gastro, mehr Tourismus
1	Begegnung
1	Café und Ruhe
2	Treffpunkt Jung / Alt
4	senioren- und kinderfreundlich, <u>sicher für alle</u>
7	Treffpunkt Zentrum
9	vorhandenen Platz für Allgemeinheit nutzbar machen
9	Veranstaltungen
11	Aufenthaltsqualität steigern
12	ruhige, stressfreie Treffpunktmöglichkeit
14	Verlegung von: Kriegerdenkmal, Bucherstraße, Pfarramt
3	Begegnungserlebnisraum Zentrum
3	Dorfplatzgestaltung (weiss)
5	Spielplatz und Begegnungsmöglichkeiten im Zentrum
6	+ Zentrum Raum für Feste
6	Zentrum als Raum: Aufenthalt, Menschen treffen, Begegnung
6	ins Zentrum investieren, Gestaltung (weiss)
6	Denkmal „optimieren“ (weiss)
9	Belebung durch Tourismus
10	Belebung des Ortszentrums: Gastronomie, Grünanlagen, Treffpunkt
	<b>Verkehrsberuhigung im Ortskern (7/5/0): 31</b>
	<b>Kernaussage: Der Ortskern soll verkehrsberuhigt werden. Dazu sind mehrere Maßnahmen vorstellbar: ein Rückbau der L200, Einschränkungen für den Kfz-Verkehr, eine Begegnungszone, mehr Flächen für den Umweltverbund.</b>
3	möglichst autofreies Zentrum
3	Verkehrsberuhigung Dorfplatz (ausgenommen Anlieferung) (grün)

4	<b>Begegnungszonen (L200) und Dorfplatz autofrei</b>
5	<b>weniger Verkehr durch das Zentrum</b>
5	<b>Begegnungszone im Zentrum errichten</b>
10	<b>verkehrsberuhigtes Ortszentrum</b>
13	<b>Verkehrsberuhigung weniger Verkehr</b>
4	Autoverkehr erschweren und mehr Flächen für Umweltverbund
12	Platz für Dorfkernentwicklung nach Norden freihalten, nicht mit Straße o. ä. verbauen!
14	Begegnungszone Sitzmöglichkeiten
14	Rückbau L200 im Zentrum (~ 5 m Fahrbahnbreite) (gelb)
14	Fahrverbot > 7 t im Zentrum, ausgenommen Ziel- und Quellverkehr (gelb)
	<b>Sicherheit im Ortskern (8/3/0): 30</b>
	<b>Kernaussage: Die Verkehrssicherheit im Ortskern soll erhöht werden, vor allem für die FußgängerInnen, darunter insbesondere die Kinder. Besonderes Augenmerk ist auf die Kreuzung L200/L49 (Achrainstraße) zu legen.</b>
2	<b>Kreuzung Dorfplatz: „gleichberechtigte“ Vorrangregelung (grün)</b>
5	<b>sichere Einbindung der L49 (Achrainstraße) im Zentrum</b>
7	<b>Fußgängersicherheit</b>
9	<b>Verkehrssicherheit</b>
10	<b>sinnvollere Kreuzungslösung DZ (Haus Lässer) (Abbiegen, Stau, Achrain ...) (grün)</b>
12	<b>Sicherheit für Verkehrsteilnehmer (Fußgänger)</b>
12	<b>Lösung für Dorfkreuzung (links abbiegen) (grün)</b>
13	<b>sicheres Bewegen und Aufhalten im Dorf, kinderfreundlicher Dorfplatz</b>
2	Sicherheit für Kinder (gelb)
2	übersichtliche Verkehrssituation für PKW / Fußgänger
8	Querverkehr Einbindung Achrainstraße
	<b>Wirtschaftliche Belebung des Ortskerns (5/7/1): 30</b>
	<b>Kernaussage: Der Ortskern soll stärker belebt werden: mit kleinen Geschäften, Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Gastronomie. Der Branchenmix soll verbessert werden. Wichtig ist auch die Erhaltung und Verbesserung der Bausubstanz.</b>
3	<b>mehr „Kleinbetriebe“, Revitalisierung Zentrum</b>
8	<b>Treffpunkt für Geschäfte, G-Häuser alte Bausubstanz erhalten</b>
11	<b>Markt beleben</b>
11	<b>Branchenmix erhalten und verbessern</b>
13	<b>mehr Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Handel, mehr Vielfalt, bessere Infrastruktur</b>
4	mehr Infrastruktur (kleine Geschäfte, Fachärzte, Apotheke, Gastronomie)
4	Infrastruktur im Ort erhalten und wieder beleben (gelb)

6	+ Zentrum soll Möglichkeiten für Einkauf, Markt, Nahversorgung bieten
6	Infrastruktur im Zentrum: Geschäfte, Arzt, Gastronomie, Freizeit, Kultur, ...
9	Cafés, Geschäfte
14	offene Gasthäuser (Bar)
14	Erhaltung der Bausubstanz im Zentrum
1	<i>Geschäfte in Zukunft unsicher?</i>
<b>Autofreier Dorfplatz (2/6/0): 18</b>	
<b>Kernaussage: Der Dorfplatz soll autofrei werden.</b>	
<b>11</b>	<b>Dorfplatz autofrei</b>
<b>14</b>	<b>Parkprobleme am Dorfplatz (autofrei)</b>
1	Kfz freier Dorfplatz → Linde
2	kein parken auf Dorfplatz (Linde)
2	kein Durchzugsverkehr auf Dorfplatz (z. B. Fußballplatz)
3	Abschirmung vom Fließverkehr
6	kein Großparkplatz am Dorfplatz, Zufahrten optimieren
10	autofreier Dorfplatz: Parkgarage
<b>Umweltqualität im Ortskern: Lärm, Luft (3/2/1): 14</b>	
<b>Kernaussage: Die Umweltqualität im Ortskern soll insbesondere im Hinblick auf Lärm und Luftschadstoffe verbessert werden.</b>	
<b>4</b>	<b>Aufenthaltsqualität (Geräuschkulisse, Gestaltung), Luftschadstoffe</b>
<b>7</b>	<b>Wohnqualität ohne Verkehr steigt → bessere Luft</b>
<b>12</b>	<b>weniger Lärm und Schadstoffe</b>
6	Zentrum beruhigen und Luft verbessern (grün)
11	Kreuzareal als Naturpark
10	<i>mehr Grünflächen</i>
<b>Parken im Ortskern (2/4/0): 14</b>	
<b>Kernaussage: Im Ortskern soll es weiterhin Parkmöglichkeiten geben, vor allem für Kurzparker.</b>	
<b>3</b>	<b>Kurzparkzone (gebührenfrei), keine Dauerparker</b>
<b>8</b>	<b>Parkplätze reduzieren, regulieren, Dauerparker verlagern → Freiflächen</b>
5	Parkplätze in zentrumsnähe
6	Parkplatzlösung Zentrum (grün)
9	weiterhin zentrale Parkmöglichkeit → besser signalisieren und regulieren
13	weiterhin Parkmöglichkeit im Zentrum, klare Begehung, keine Gebühren
<b>Fußgängerverkehr im Ortskern (1/3/0): 9</b>	

	<b>Kernaussage: Der Ortskern soll fußläufig gut erreichbar sein. Fahrbahnquerungen sollen erleichtert werden.</b>
7	<b>gute Erreichbarkeit für Orte des täglichen Bedarfs zu Fuß</b>
3	höhenfreie Querungen
8	Gleichstellung Fußgänger – KFZ Verkehrssicherheit bei Querung
12	Lösung für Fußgänger
	<b>Angebote für Kinder und Jugendliche im Ortskern (1/3/0): 9</b>
	<b>Kernaussage: Es soll im Ortskern mehr Sicherheit für (Klein)kinder und mehr Platz bzw. Angebote für Jugendliche geben.</b>
2	<b>Sicherheit für Kleinkinder (keine Autos)</b>
1	Jugend (Pub) Kinder
2	mehr Freizeitangebot für Kinder (Dorfplatz „Linde“)
6	Platz für Jugend
	<b>Öffentlicher Verkehr im Ortskern (0/3/1): 7</b>
	<b>Kernaussage: Der Ortskern soll gut an den Öffentlichen Verkehr angebunden sein. Die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sollen verbessert werden (u.a. auch für die SchülerInnen).</b>
4	Busterminal bei Schule (damit Kinder nicht L200) queren müssen
5	gleichgute und gleichschnelle Anbindung ÖPNV
11	Ein- und Aussteigen verbessern (Bus)
10	<i>Zubringer im Ort zum ÖV (öffentlicher Nahverkehr)</i>
	<b>Tiefgarage im Ortskern (0/3/0): 6</b>
	<b>Kernaussage: Das Thema Tiefgarage soll behandelt werden.</b>
1	Tiefgarage
3	Tiefgarage Arena 2-geschossig
14	Tiefgarage
	<b>Radverkehr im Ortskern (0/2/0): 4</b>
	<b>Kernaussage: Die Situation für die RadfahrerInnen soll im Ortskern verbessert werden.</b>
9	Situationsverbesserung für Radfahrer / Fußgänger
14	mehr Fahrradplätze
	<b>Ortskern: Sonstige Aussagen</b>
8	<b>Ortskern reicht von Tankstelle → Riedmann</b>

Auswertungen zu Frage 2 (gelb): Was ist mir im Hinblick auf eine Umfahrung Alberschwende wichtig?

Tisch Nr.	Aussage
	<b>Verteilung von Nutzen und Lasten einer Umfahrung (15/7/0): 59</b>
	<b>Kernaussage: Durch eine Umfahrung sollen möglichst viele Ortsteile und BewohnerInnen von Alberschwende entlastet werden. Es sollte eine möglichst faire Lösung geben.</b>
3	keine „Opfergebiete“ (Zoll, Gschwend, Rohnen, Bühel, Dressel)
4	Entlastung für viele Leute (nicht nur im Zentrum), Zusatzbelastungen möglichst vermeiden
5	Einbindung von Ortsteil Müselbach in Überlegungen
7	Ausgewogenheit Erreichbarkeit / Entlastung
8	nicht nur Ortskern auch Außensprengel entlasten! (inkl. Müselbach)
9	alle Ortsteile berücksichtigen → niemanden schlechter stellen!
11	Entlastung Hof
11	Müselbach nicht vergessen!!
11	Belastung nicht verlagern sondern lösen
12	Entlastung der ganzen Gemeinde, nicht nur Ortskern
12	dass alle Leute in der Gemeinde von der Lösung profitieren (weiss)
13	Entlastung vom Zollschnittloch, möglichst viel Alberschwende entlasten
13	keine „Friedhofslösung“, nicht die „schnellste“, die „beste“ Lösung
14	keine neuerliche Teilung durch Umfahrung
14	Kreuzung Müselbach mit einbeziehen
1	keine neuen Bewohner belasten, keine Verlagerungen
2	gute Anbindung aller Ortsteile an Umfahrung
5	Umfahrung sollte nicht zu Belastung für andere Bürger werden (Fairness)
6	keine Verschiebung der Problemzonen
6	gleichmäßige Entlastung der Parzellen
10	keine Verkehrsverlagerung
11	Zielsetzungen auch für Müselbach berücksichtigen
	<b>Umfahrung: Tunnellösung, Unterflurtrasse (6/3/0): 24</b>
	<b>Kernaussage: Die Umfahrung soll weitestmöglich als Tunnel bzw. Unterflurtrasse geführt werden.</b>
3	großer Teil als Unterflurstraße
7	unterirdisch

8	<b>keine Überfahrtrasse (Bodenverbrauch)</b>
10	<b>Tunnellösung Zoll-Engelrank (Tunnellösung für alle)</b>
12	<b>Unterflurlösung sparsam mit Grünflächen</b>
13	<b>Tunnellösung keine Trennwirkung durch Umfahrung</b>
3	keine wertvollen Flächen verbauen
6	Tunnel / Unterflur (Schalldämmung)
9	Tunnellösung
<b>Räumliche Wirkungen einer Umfahrung (6/2/0): 22</b>	
<b>Kernaussage: Eine Umfahrung muss auch die räumlichen Aspekte wie die zukünftige Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung berücksichtigen. Zufahrtsmöglichkeiten zu wichtigen Punkten müssen sichergestellt werden.</b>	
5	<b>Erhaltung des Wirtschaftsstandortes</b>
7	<b>gut überlegte Planung lokal / regional</b>
8	<b>zukünftige Siedlungs- und Gewerbegebiete berücksichtigen</b>
9	<b>Wohn- und Lebensqualität auch in Randbezirken</b>
9	<b>Versorgungswege weiterhin sicherstellen (Feuerwehr, Anlieferung, ÖV)</b>
14	<b>Zufuhr zu Lift, Gewerbe und Sportzentrum ohne Zentrumdurchfahrt</b>
3	große räumliche Wirkung („mittlere Umfahrung“)
12	Wohnqualität insgesamt verbessern
<b>Lösungshorizont für eine Umfahrung (5/3/0): 21</b>	
<b>Kernaussage: Die Umfahrung soll möglichst rasch umgesetzt werden, zugleich soll sie eine langfristige sinnvolle Lösung darstellen.</b>	
1	<b>Lösung für Generationen</b>
4	<b>Umsetzbarkeit</b>
10	<b>schnelle Umsetzung</b>
11	<b>Projekt durchziehen bis zum Abschluss!</b>
12	<b>langfristige Lösung nicht die günstigste jedoch realisierbar</b>
6	realistische, machbare Lösung
6	keine kurzfristige sondern langfristige Lösung > 30 – 40 Jahre
6	rasche Umsetzung
<b>Aussagen zu einzelnen Umfahrungsvarianten (2/3/1): 13</b>	
<b>Kernaussage: Im Hinblick auf die Trassenvorschläge aus den 90er Jahren gibt es keine eindeutigen Präferenzen.</b>	
3	<b>kurze Variante erzeugt Frust, spaltet Dorf</b>
5	<b>wenn mittlere Variante → Tunnel bis Tuppen (Umfahrung Müselbach)</b>
2	Umfahrung nach Kreuzung Müselbach (Richtung Egg)
8	Schmittentobelportal → hohe Geschwindigkeit und Verkehr in Müselbach

13	kein Zurück zu alten Plänen (Metron), gezeigte „mittlere“ Lösung präferieren (weiss)
11	<i>Zoll bis Bersbuch</i>
	<b>ÖV-Qualität bei einer Umfahrung (2/3/0): 12</b>
	<b>Kernaussage: Auch bei Realisierung einer Umfahrung soll die ÖV-Qualität in Alberschwende erhalten bleiben</b>
1	<b>Busse bleiben in A. stehen → ÖV-Konzept</b>
4	<b>ÖV-mitdenken</b>
6	ÖV-Qualität soll erhalten bleiben
8	öffentlicher Verkehr im Dorf erhalten
9	kein Nachteil für ÖV
	<b>Umweltaspekte einer Umfahrung (2/1/0): 8</b>
	<b>Kernaussage: Bei einer Umfahrung sind Umweltaspekte (Grünraum, Landschaftsbild) zu berücksichtigen.</b>
1	<b>Landschaftsbild ++</b>
2	<b>weniger Lärm (Gestank in Alberschwende) (Lärmschutz)</b>
11	Grünräume erhalten
	<b>Sonstige Aussagen zur Umfahrung</b>
2	<b>Umfahrung für PKW / LKW</b>
2	<b>kein Engpass bei Einfahrt in Umfahrung</b>
1	Tourismus kompensiert UF (Umfahrung)
4	Routenbindung für Schwerverkehr
6	Mittelanschlüsse
8	Lage Tunnelportal
14	60 km / h Ø auf Umfahrung
14	Stauvermeidung

**Auswertungen zu Frage 3 (grün): Was ist mir in Hinblick auf eine Verkehrslösung Alberschwende – abgesehen von einer Umfahrung bzw. bis zu einer Umfahrung – wichtig?**

<b>Tisch Nr.</b>	<b>Aussage</b>
	<b>Geschwindigkeit (11/3/0): 39</b>
	<b>Kernaussage: Die Geschwindigkeiten sollen reduziert werden. Dies kann unterstützt werden durch verstärkte Kontrollen, die Gestaltung des Straßenraums sowie durch eine rasche Umsetzung des Geschwindigkeitsregimes Tempo 30-50-80.</b>
<b>2</b>	<b>Temporeduktion</b>
<b>3</b>	<b>Tempo 50 in Gschwend</b>
<b>4</b>	<b>30 km / h innerorts und Kontrollen</b>
<b>7</b>	<b>30-50-80 (weiss)</b>
<b>8</b>	<b>30/50/80 Versuch umsetzen – auch in Müselbach</b>
<b>9</b>	<b>Geschwindigkeitsbeschränkung</b>
<b>9</b>	<b>Radarkontrollen (ganz Alberschwende)</b>
<b>10</b>	<b>mehr Verkehrskontrollen: Geschwindigkeit, Disziplin (weiss)</b>
<b>10</b>	<b>Bepflanzungen an Straßen, optische Einengung (Temporeduktion) (weiss)</b>
<b>11</b>	<b>Temporeduktion Müselbach unabhängig vom Kreuzungsumbau</b>
<b>13</b>	<b>50iger Lösung von Zoll bis Engloch</b>
3	30, 50, 80 sofort umsetzen
6	Geschwindigkeit im Ortskern reduzieren
12	Tempo 30 im Ortskern und 50, 80 außerhalb
	<b>Fußgängerverkehr (3/8/0): 25</b>
	<b>Kernaussage: Es soll ein durchgehendes und sicheres Fußwegenetz geschaffen werden.</b>
<b>5</b>	<b>durchgehende Geh- und Radwegenetze</b>
<b>8</b>	<b>Geh- und Radwege verbessern Riedmann-Dorfzentrum-Zoll</b>
<b>12</b>	<b>Schneeräumung Schulwege für Fußgänger</b>
2	Gehweg L14, Richtung Fischbach, Müselbach
2	zusammenhängendes Geh- und Fahrradwegenetz
5	geschlossenes Geh- und Radwegenetz errichten (weiss)
6	Fußgänger und Rad berücksichtigen
10	sichere Gehwege (abseits der Straße, für Schüler)
10	Trampelpfade, Gehwege abseits der Straßen (weiss)
10	Grünstreifen zwischen Gehweg und Straße



14	Ausbau Fuß- und Fahrradwege (gelb)
	<b>Radverkehr (3/7/0): 23</b>
	<b>Kernaussage: Es soll ein zusammenhängendes Radwegenetz und weitere Infrastrukturen sowie Serviceangebote für RadfahrerInnen geben: Fahrradstellplätze im Ortskern, Radverleih, Anbindung ans Rheintal für e-bikes ...</b>
5	<b>Radweg Müselbach – Reute – Dresseln (→ ev. Varianten umsetzen)</b>
13	<b>Radwege bis ins Dorfzentrum, Öffis ausweiten</b>
14	<b>Rent &amp; Bike</b>
4	Radwegenetz auch für Peripherie
6	Öffentliches Fahrradhaus / Depot (weiss)
6	E-Bike-Leihsystem (weiss)
9	bei Verkehrskonzepten an Radfahrer / Fußgänger denken
11	Radverbindung nach Fischbach verbessern
11	Binnenverkehr reduzieren (mehr Rad, Fußgänger, Bus)
12	schnelle, sichere Rad- und E-Bike-Verbindung ins Rheintal
	<b>Müselbach (6/2/0): 22</b>
	<b>Kernaussage: für die Kreuzung in Müselbach soll eine Lösung entwickelt werden, die u.a. zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit für FußgängerInnen führt.</b>
2	<b>Kreuzung Müselbach: verkehrssicherer machen (Querung Fußgänger)</b>
2	<b>Kreuzung Müselbach: gesonderte Betrachtung</b>
5	<b>Schulweg Müselbach (Sicherheit)</b>
5	<b>Kreuzungsbereich Müselbach (KV) bevorzugt behandeln</b>
7	<b>Verkehrslösung Kreuzung Müselbach</b>
11	<b>Kreuzung Müselbach!! Kreisel?</b>
2	Kreuzung Müselbach: Kreisverkehr! (Blinkampel)
5	Parkmöglichkeit in Müselbach
	<b>Öffentlicher Verkehr (3/6/0): 21</b>
	<b>Kernaussage: Die ÖV-Angebotsqualität soll erhalten und durch Anreizsysteme weiter verbessert werden.</b>
4	<b>ÖV weiter verbessern (speziell Richtung Bregenz)</b>
7	<b>Anreize zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel schaffen</b>
9	<b>Busbuchten wieder einführen (um Rückstauverkehr zu vermeiden)</b>
3	Schibusverbindung in den hinteren Bregenzerwald (weiss)
4	ÖV-innerorts <u>gratis</u>
5	Qualität der ÖPNV-Anbindung sollte gleichbleibend sein
8	ÖV im Dorf erhalten (Umfahrung) und Anreize schaffen
11	Fischbach ÖPNV (mehr, Tagesrand)

12	Park & Ride Lösung für ÖPNV Fahrer
	<b>Räumliche Einflüsse und Wirkungen (3/5/0): 19</b>
	<b>Kernaussage: Verkehrslösungen müssen räumliche Aspekte berücksichtigen. Dazu zählt u.a. die (zukünftige) wirtschaftliche Entwicklung in Alberschwende (Flächenwidmung, Standortfragen) und im gesamten Bregenzerwald (Tourismus)</b>
1	<b>Dorf beleben</b>
7	<b>gute Anbindung von Gewerbe, Handel, Gastronomie, Öffis auch trotz Verkehrsberuhigung (weiss)</b>
12	<b>Beruhigung vom Zentrum und Tourismusfreundlichkeit steigen</b>
4	Raumplanung (Schotter-LKW)
6	Berücksichtigung weiterer Projekte im BW (Industrie, Skigebiete)
6	Berücksichtigung Flächenentwicklungsplan (weiss)
10	EKZ sollen sich mehr zum Zentrum orientieren (weiss)
14	zukünftige Entwicklung in Planung einbeziehen
	<b>Tourismus (4/2/0): 16</b>
	<b>Kernaussage: Die touristische Entwicklung von Alberschwende soll im Rahmen der Verkehrslösung besonders berücksichtigt werden und positive Akzente erfahren.</b>
1	<b>Gastronomiebetriebe</b>
1	<b>Akzente für Touristen setzen</b>
9	<b>touristische Planung von Alberschwende soll in Gesamtkonzept mitberücksichtigt werden! (Abstimmung ist wichtig!) (weiss)</b>
14	<b>Tourismus und Lifte</b>
11	Liftprojekt berücksichtigen
14	Tourismusbüro aufwerten
	<b>Sicherheit (2/4/0): 14</b>
	<b>Kernaussage: Die Verkehrssicherheit soll im gesamten Ort erhöht werden.</b>
3	<b>sichere Einbindung in die L200 aller Straßen</b>
14	<b>Verkehrssicherheit</b>
6	Verkehrssicherheit verbessern
6	Aufenthaltssicherheit erhöhen (weiss)
6	sichere Schulwege (weiss)
13	mehr Zebrastreifen, kurze und sichere Wege für Fußgänger, Rad, ...
	<b>Bucherstraße (4/0/0): 12</b>
	<b>Kernaussage: Im Rahmen der Verkehrsplanungen soll eine Lösung für die Bucherstraße erarbeitet werden.</b>
5	<b>keine Neutrassierung der Bucherstraße (weiss)</b>
7	<b>Anbindung Bucherstraße an die L200 → Richtung Brugg statt Ortszentrum</b>

9	<b>zukünftiger Verlauf der Bucherstraße bei Umsetzung einer Umfahrung unklar?! (weiss)</b>
13	<b>verlegen Bucherstraße in Abstimmung mit Umfahrung</b>
	<b>Aussagen zu einzelnen Orten (1/4/0): 11</b>
	<b>Kernaussage: An einzelnen Orten sollen Verbesserungsmaßnahmen erfolgen: Näpfle-Wälderstüble, Gschwend, Verkehrsinsel beim Engel, Lotsen, Spurrillen usw.</b>
8	<b>Näpfle - Wälderstüble Rückbau</b>
3	Straßenraumgestaltung (Gschwend wurden Bäume entfernt)
4	Verkehrsinsel beim Engel und Einfahrt Engloch-Näpfle verbessern
12	Lotsen zu Stoßzeiten
13	Spurrillen sanieren (Sohm-Dreßlen) Schneeräumung abseits Hauptader verbessern
	<b>Querverkehr (2/0/0): 6</b>
	<b>Kernaussage: Im Rahmen der Verkehrslösung sollen Querverkehre berücksichtigt werden.</b>
4	auch Querstraßen mitbetrachten
7	<b>Beachtung Querverkehr innerhalb und außerhalb der Umfahrung</b>
	<b>Sofortmaßnahmen (1/1/0): 5</b>
	<b>Kernaussage: Es sollen Sofortmaßnahmen entwickelt werden.</b>
11	<b>kurzfristige Maßnahmen in Abstimmung mit Umfahrlösung</b>
6	Sofortmaßnahmen
	<b>Verkehrsberuhigung (1/1/0): 5</b>
	<b>Kernaussage: Es soll eine Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet geben.</b>
7	<b>Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet (gelb)</b>
1	Ambiente in Richtung Ruhe
	<b>Sonstige Aussagen</b>
2	LKW nicht entlang L14
10	<i>Problem lauter Asphalt „Lärm“</i>

## Auswertungen zu Frage 4 (weiß): Was ist mir für das Planungsvorhaben sonst noch wichtig?

Tisch Nr.	Aussage
	<b>Planungsprozess (8/4/0): 32</b>
	<b>Kernaussage: Der Planungsprozess soll transparent und fair sein und Mitsprachemöglichkeiten für die Betroffenen eröffnen. Es soll regelmäßige Informationen über den Planungsprozess geben.</b>
3	mehr Info über Bestands- (alte) Projekte
4	Bevölkerung nicht überfahren!
4	Planungsprozess transparent und fair
8	Transparenz, Mitsprache, Info
12	Diskussionsforum im Internet (moderiert) auf Planungshomepage
12	frühzeitige Information über Prozess
13	mehr Mitsprache für betroffene BürgerInnen an Hauptader
14	umsetzbare Lösungsvorschläge
6	Transparenz / Ehrlichkeit
6	laufende Infos zeitnah zugänglich für BürgerInnen
6	Prozess optimieren, nicht verzögern
14	fortlaufende Information
	<b>Umsetzungshorizont (8/2/0): 28</b>
	<b>Kernaussage: Die Lösungsvorschläge sollen möglichst rasch umgesetzt werden. Die dafür nötigen Entscheidungen sollen zügig getroffen werden.</b>
1	Wir wollen wissen, <u>wann</u> eine Lösung kommt? <u>Wie</u> sie aussieht?
1	Wir wollen eine Entscheidung!
2	schnelle Umsetzung
2	Lösung auch mit „Provisorium“ (Zwischenlösung)
3	rasche Umsetzung
7	rasche und durchdachte Umsetzung von Maßnahmen
8	umsetzen
14	zügige Umsetzung
6	Entscheidungen fällen
11	konkrete Ziele setzen! müssen machbar sein
	<b>Gesamtheitliche Betrachtung (2/2/0): 10</b>
	<b>Kernaussage: Bei der Verkehrslösung Alberschwende geht es nicht um Einzelmaßnahmen, sondern um eine ganzheitliche Betrachtung.</b>

<b>7</b>	<b>alle Einzelmaßnahmen als Teil eines Gesamtkonzeptes</b>
<b>8</b>	<b>ganzheitliche Betrachtung Visionen</b>
6	Bilder als Zielmodelle / Vision bildhaft darstellen
6	für folgende Generationen lebenswerten Raum schaffen
	<b>Kosten (2/0/0): 6</b>
	<b>Kernaussage: Die Planungen sollen unabhängig von den Kosten entwickelt werden. Es soll darüber informiert werden, wer die Infrastruktur finanziert.</b>
<b>1</b>	<b><u>Wer</u> finanziert Infrastruktur?</b>
<b>13</b>	<b>kostenunabhängige Planung</b>
	<b>Müselbach (1/1/0): 5</b>
	<b>Kernaussage: Das Ortszentrum von Müselbach soll gestaltet werden. Es soll ein Spielplatz geschaffen werden.</b>
<b>5</b>	<b>Gestaltung Ortszentrum Müselbach</b>
5	Spielplatz in Müselbach errichten (grün)
	<b>Sonstige Aussagen</b>
6	Ortsidentität herstellen

5

## 6 ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT AN DEN TISCHEN

## Ergebnisse Tisch 1

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
mehr Gastro mehr Tourismus	Busse bleiben in Alberschwende stehen → ÖV-Konzept	Gastronomiebetriebe	Wir wollen wissen, <u>wann</u> eine Lösung kommt? <u>Wie</u> sie aussieht?
Begegnung	Landschaftsbild ++	Dorf beleben	<u>Wer</u> finanziert Infrastruktur?
Café und Ruhe	Lösung für Generationen	Akzente für Touristen setzen	Wir wollen eine Entscheidung!
Kfz freier Dorfplatz → Linde	Tourismus „kompensiert“ Umfahrung	Ambiente in Richtung Ruhe	
Jugend (Pub) Kinder	keine neuen Bewohner belasten, keine Verlagerungen		
Tiefgarage			
<i>Geschäfte in Zukunft unsicher?</i>			

## Ergebnisse Tisch 2

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
<b>Aufenthaltsqualität: erhöhen Gastronomie / Handel</b>	<b>weniger Lärm (Ge- stank in Alberschwen- de) (Lärmschutz)</b>	<b>Temporeduktion</b>	<b>schnelle Umsetzung</b>
<b>Treffpunkt Jung / Alt</b>	<b>Umfahrung für PKW / LKW</b>	<b>Kreuzung Müselbach: verkehrssicherer ma- chen (Querung Fuß- gänger)</b>	<b>Lösung auch mit „Pro- visorium“ (Zwischen- lösung)</b>
<b>Sicherheit für Klein- kinder (keine Autos)</b>	<b>kein Engpass bei Ein- fahrt in Umfahrung</b>	<b>Kreuzung Dorfplatz: „gleichberechtigte“ Vorrangregelung</b>	<b>Kreuzung Müselbach: gesonderte Betrach- tung</b>
kein parken auf Dorf- platz (Linde)	Umfahrung nach Kreuzung Müselbach (Richtung Egg)	Kreuzung Müselbach: Kreisverkehr! (Blinkampel)	
kein Durchzugsverkehr auf Dorfplatz (z. B. Fußballplatz)	Sicherheit für Kinder	LKW nicht entlang L14	
übersichtliche Ver- kehrssituation für PKW / Fußgänger	gute Anbindung aller Ortsteile an Umfah- rung	Gehweg L14, Richtung Fischbach, Müselbach	
mehr Freizeitangebot für Kinder (Dorfplatz „Linde“)		zusammenhängendes Geh- und Fahrrad- wegenetz	

**Ergebnisse Tisch 3**

<b>Frage 1</b>	<b>Frage 2</b>	<b>Frage 3</b>	<b>Frage 4</b>
möglichst autofreies Zentrum	keine „Opfergebiete“ (Zoll, Gschwend, Rohnen, Bühel, Dressel)	sichere Einbindung in die L200 aller Straßen	rasche Umsetzung
Kurzparkzone (gebührenfrei), keine Dauerparker	kurze Variante erzeugt Frust, spaltet Dorf	Tempo 50 in Gschwend	mehr Info über Bestands- (alte) Projekte
mehr „Kleinbetriebe“, Revitalisierung Zentrum	großer Teil als Unterflurstraße	Verkehrsberuhigung Dorfplatz (ausgenommen Anlieferung)	Schibusverbindung in den hinteren Bregenzerwald
Begegnungserlebnisraum Zentrum	keine wertvollen Flächen verbauen	30, 50, 80 sofort umsetzen	Dorfplatzgestaltung
Abschirmung vom Fließverkehr	große räumliche Wirkung („mittlere Umfahrung“)	Straßenraumgestaltung (Gschwend wurden Bäume entfernt)	
Tiefgarage Arena zweigeschossig			
höhenfreie Querungen			



## Ergebnisse Tisch 4

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
<b>Aufenthaltsqualität (Geräuschkulisse, Gestaltung), Luftschadstoffe</b>	<b>Entlastung für viele Leute (nicht nur im Zentrum), Zusatzbelastungen möglichst vermeiden</b>	<b>auch Querstraßen mitbetrachten</b>	<b>Bevölkerung nicht überfahren!</b>
<b>Begegnungszonen (L200) und Dorfplatz autofrei</b>	<b>Umsetzbarkeit</b>	<b>30 km / h innerorts und Kontrollen</b>	<b>Planungsprozess transparent und fair</b>
<b>senioren- und kinderfreundlich, <u>sicher für alle</u></b>	<b>ÖV-mitdenken</b>	<b>ÖV weiter verbessern (speziell Richtung Brezgenz)</b>	
mehr Infrastruktur (kleine Geschäfte, Fachärzte, Apotheke, Gastronomie)	Infrastruktur im Ort erhalten und wieder beleben	Radwegen <u>etz</u> auch für Peripherie	
Busterminal bei Schule (damit Kinder nicht L200) queren müssen	Routenbindung für Schwerverkehr	Raumplanung (Schotter-LKW)	
Autoverkehr erschweren und mehr Flächen für Umweltverbund		ÖV-innerorts <u>gratis</u>	
		Verkehrinsel beim Engel und Einfahrt Engloch-Näpfle verbessern	

**Ergebnisse Tisch 5**

<b>Frage 1</b>	<b>Frage 2</b>	<b>Frage 3</b>	<b>Frage 4</b>
weniger Verkehr durch das Zentrum	Einbindung von Ortsteil Müselbach in Überlegungen	durchgehende Geh- und Radwegenetze	keine Neutrassierung der Bucherstraße
sichere Einbindung der L49 (Achrainstraße) im Zentrum	wenn mittlere Variante → Tunnel bis Tuppen (Umfahrung Müselbach)	Kreuzungsbereich Müselbach (KV) bevorzugt behandeln	Schulweg Müselbach (Sicherheit)
Begegnungszone im Zentrum errichten	Erhaltung des Wirtschaftsstandortes	Radweg Müselbach – Reute – Dresseln (→ ev. Varianten umsetzen)	Gestaltung Ortszentrum Müselbach
Spielplatz und Begegnungsmöglichkeiten im Zentrum	Umfahrung sollte nicht zu Belastung für andere Bürger werden (Fairness)	Qualität der ÖPNV-Anbindung sollte gleichbleibend sein	Parkmöglichkeit in Müselbach
gleichgute und gleichschnelle Anbindung ÖPNV		Spielplatz in Müselbach errichten	geschlossenes Geh- und Radwegenetz errichten
Parkplätze in zentrumsnähe			

**Ergebnisse Tisch 6** (keine Priorisierung!)

<b>Frage 1</b>	<b>Frage 2</b>	<b>Frage 3</b>	<b>Frage 4</b>
+ Zentrum soll Möglichkeiten für Einkauf, Markt, Nahversorgung bieten	keine Verschiebung der Problemzonen	Parkplatzlösung Zentrum	Denkmal „optimieren“
+ Zentrum Raum für Feste	gleichmäßige Entlastung der Parzellen	Zentrum beruhigen und Luft verbessern	ins Zentrum investieren, Gestaltung
Infrastruktur im Zentrum: Geschäfte, Arzt, Gastronomie, Freizeit, Kultur, ...	realistische, machbare Lösung	Sofortmaßnahmen	Aufenthaltssicherheit erhöhen
Zentrum als Raum: Aufenthalt, Menschen treffen, Begegnung	keine kurzfristige sondern langfristige Lösung > 30 – 40 Jahre	Berücksichtigung weiterer Projekte im BW (Industrie, Skigebiete)	Transparenz / Ehrlichkeit
Platz für Jugend	Tunnel / Unterflur (Schalldämmung)	Geschwindigkeit im Ortskern reduzieren	Berücksichtigung Flächenentwicklungsplan
kein Großparkplatz am Dorfplatz, Zufahrten optimieren	Mittelanschlüsse	Verkehrssicherheit verbessern	für folgende Generationen lebenswerten Raum schaffen
	ÖV-Qualität soll erhalten bleiben		Fußgänger und Rad berücksichtigen
	rasche Umsetzung		sichere Schulwege
			Bilder als Zielmodelle / Vision bildhaft darstellen
			Öffentliches Fahrradhaus / Depot
			laufende Infos zeitnah zugänglich für BürgerInnen
			Entscheidungen fällen
			Prozess optimieren, nicht verzögern
			E-Bike-Leihsystem
			Ortsidentität herstellen

## Ergebnisse Tisch 7

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
gute Erreichbarkeit für Orte des täglichen Bedarfs zu Fuß	Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet	Beachtung Querverkehr innerhalb und außerhalb der Umfahrung	alle Einzelmaßnahmen als Teil eines Gesamtkonzeptes
Fußgängersicherheit	unterirdisch	Anbindung Bucherstraße an die L200 → Richtung Brugg statt Ortszentrum	rasche und durchdachte Umsetzung von Maßnahmen
Treffpunkt Zentrum	gut überlegte Planung lokal / regional	Verkehrslösung Kreuzung Müselbach	gute Anbindung von Gewerbe, Handel, Gastronomie, Öffis auch trotz Verkehrsberuhigung
Wohnqualität ohne Verkehr steigt → bessere Luft	Ausgewogenheit Erreichbarkeit / Entlastung	Anreize zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel schaffen	30-50-80

**Ergebnisse Tisch 8**

<b>Frage 1</b>	<b>Frage 2</b>	<b>Frage 3</b>	<b>Frage 4</b>
<b>Ortskern reicht von Tankstelle bis Riedmann Haus</b>	<b>nicht nur Ortskern auch Außensprengel entlasten! (inkl. Müselbach)</b>	<b>30/50/80 Versuch umsetzen – auch in Müselbach</b>	<b>umsetzen</b>
<b>Treffpunkt für Geschäfte, G-Häuser alte Bausubstanz erhalten</b>	<b>keine Überfahrtrasse (Bodenverbrauch)</b>	<b>Geh- und Radwege verbessern Riedmann-Dorfzentrum-Zoll</b>	<b>Transparenz, Mitsprache, Info</b>
<b>Parkplätze reduzieren, regulieren, Dauerparker verlagern → Freiflächen</b>	<b>zukünftige Siedlungs- und Gewerbegebiete berücksichtigen</b>	<b>Näpfe - Wälderstüble Rückbau</b>	<b>ganzheitliche Betrachtung Visionen</b>
Gleichstellung Fußgänger – KFZ Verkehrssicherheit bei Querung	Lage Tunnelportal	ÖV im Dorf erhalten (Umfahrung) und Anreize schaffen	
Querverkehr Einbindung Achrainstraße	Schmittentobelportal → hohe Geschwindigkeit und Verkehr in Müselbach		
	öffentlicher Verkehr im Dorf erhalten		

## Ergebnisse Tisch 9

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
vorhandenen Platz für Allgemeinheit nutzbar machen	alle Ortsteile berücksichtigen → niemanden schlechter stellen!	Geschwindigkeitsbeschränkung	touristische Planung von Alberschwende soll in Gesamtkonzept mitberücksichtigt werden! (Abstimmung ist wichtig!)
Verkehrssicherheit	Wohn- und Lebensqualität auch in Randbezirken	Radarkontrollen (ganz Alberschwende)	zukünftiger Verlauf der Bucherstraße bei Umsetzung einer Umfahrung unklar?!
Veranstaltungen	Versorgungswege weiterhin sicherstellen (Feuerwehr, Anlieferung, ÖV)	Busbuchten wieder einführen (um Rückstauverkehr zu vermeiden)	
Cafés, Geschäfte	kein Nachteil für ÖV	bei Verkehrskonzepten an Radfahrer / Fußgänger denken	
Belebung durch Tourismus	Tunnellösung		
weiterhin zentrale Parkmöglichkeit → besser signalisieren und regulieren			
Situationsverbesserung für Radfahrer / Fußgänger			

## Ergebnisse Tisch 10

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
verkehrsberuhigtes Ortszentrum	Tunnellösung Zoll-Engelrank (Tunnellösung für alle)	sinnvollere Kreuzungslösung DZ (Haus Lässer) (Abbiegen, Stau, Achrain ...)	mehr Verkehrskontrollen: Geschwindigkeit, Disziplin
	schnelle Umsetzung		Bepflanzungen an Straßen, optische Einengung (Temporeduktion)
Belebung des Ortszentrums: Gastronomie, Grünanlagen, Treffpunkt	keine Verkehrsverlagerung	sichere Gehwege (abseits der Straße, für Schüler)	EKZ sollen sich mehr zum Zentrum orientieren
autofreier Dorfplatz: Parkgarage		Grünstreifen zwischen Gehweg und Straße	Trampelpfade, Gehwege abseits der Straßen
Zubringer im Ort zum ÖV (öffentlicher Nahverkehr)		Problem lauter Asphalt „Lärm“	
mehr Grünflächen			

**Ergebnisse Tisch 11**

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
<b>Markt beleben</b>	<b>Projekt durchziehen bis zum Abschluss!</b>	<b>Temporeduktion Müselbach unabhängig vom Kreuzungsumbau</b>	
<b>Dorfplatz autofrei</b>	<b>Entlastung Hof</b>	<b>kurzfristige Maßnahmen in Abstimmung mit Umfahrlösung</b>	
<b>Branchenmix erhalten und verbessern</b>	<b>Müselbach nicht vergessen!!</b>	<b>Kreuzung Müselbach!! Kreisel?</b>	
<b>Aufenthaltsqualität steigern</b>	<b>Belastung nicht verlagern sondern lösen</b>	Radverbindung nach Fischbach verbessern	konkrete Ziele setzen! müssen machbar sein
Kreuzareal als Naturpark	Zielsetzungen auch für Müselbach berücksichtigen	Fischbach ÖPNV (mehr, Tagesrand)	
Ein- und Aussteigen verbessern (Bus)	Grünräume erhalten	Liftprojekt berücksichtigen	
		Binnenverkehr reduzieren (mehr Rad, Fußgänger, Bus)	
	<i>Zoll bis Bersbuch</i>		



## Ergebnisse Tisch 12

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
ruhige, stressfreie Treffpunktmöglichkeit	Entlastung der ganzen Gemeinde, nicht nur Ortskern	Beruhigung vom Zentrum und Tourismusfreundlichkeit steigen	dass alle Leute in der Gemeinde von der Lösung profitieren
weniger Lärm und Schadstoffe	langfristige Lösung nicht die günstigste jedoch realisierbar	Lösung für Dorfkreuzung (links abbiegen)	Diskussionsforum im Internet (moderiert) auf Planungshomepage
Sicherheit für Verkehrsteilnehmer (Fußgänger)	Unterflurlösung sparsam mit Grünflächen	Schneeräumung Schulwege für Fußgänger	frühzeitige Information über Prozess
Lösung für Fußgänger	Wohnqualität insgesamt verbessern	Lotsen zu Stoßzeiten	
Platz für Dorfkernentwicklung nach Norden freihalten, nicht mit Straße o. ä. verbauen!		Park & Ride Lösung für ÖPNV Fahrer	
		schnelle, sichere Rad- und E-Bike-Verbindung ins Rheintal	
		Tempo 30 im Ortskern und 50, 80 außerhalb	

## Ergebnisse Tisch 13

Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4
Verkehrsberuhigung weniger Verkehr	Entlastung vom Zoll- schnittloch, möglichst viel Alberschwende entlasten	verlegen Bucherstra- ße in Abstimmung mit Umfahrung	keine Zurück zu alten Plänen (Metron), ge- zeigte „mittlere“ Lö- sung präferieren
mehr Einkaufsmöglich- keiten, Gastronomie, Handel, mehr Vielfalt, bessere Infrastruktur	Tunnellösung keine Trennwirkung durch Umfahrung	50iger Lösung von Zoll bis Engloch	mehr Mitsprache für betroffene BürgerIn- nen an Hauptader
sicheres Bewegen und Aufhalten im Dorf, kin- derfreundlicher Dorf- platz	keine „Friedhofslö- sung“, nicht die „schnellste“, die „bes- te“ Lösung	Radwege bis ins Dorf- zentrum, Öffis aus- weiten	kostenunabhängige Planung
weiterhin Parkmöglich- keit im Zentrum, klare Begehung, keine Gebüh- ren		mehr Zebrastreifen, kurze und sichere Wege für Fußgänger, Rad, ...	
		Spurrillen sanieren (Sohm-Dreßlen) Schneeräumung ab- seits Hauptader ver- bessern	

**Ergebnisse Tisch 14**

<b>Frage 1</b>	<b>Frage 2</b>	<b>Frage 3</b>	<b>Frage 4</b>
<b>Parkprobleme am Dorfplatz (autofrei)</b>	<b>keine neuerliche Teilung durch Umfahrung</b>	<b>Verkehrssicherheit</b>	<b>zügige Umsetzung</b>
<b>Verlegung von: Kriegerdenkmal, Bucherstraße, Pfarramt</b>	<b>Zufuhr zu Lift, Gewerbe und Sportzentrum ohne Zentrumsdurchfahrt</b>	<b>Tourismus und Lifte</b>	<b>umsetzbare Lösungsvorschläge</b>
	<b>Kreuzung Müselbach mit einbeziehen</b>	<b>Rent &amp; Bike</b>	
Erhaltung der Bausubstanz im Zentrum	Ausbau Fuß- und Fahrradwege	Tourismusbüro aufwerten	zukünftige Entwicklung in Planung einbeziehen
mehr Fahrradplätze	Fahrverbot > 7 t im Zentrum, ausgenommen Ziel- und Quellverkehr		fortlaufende Information
offene Gasthäuser (Bar)	60 km / h $\emptyset$ auf Umfahrung		
Tiefgarage	Stauvermeidung		
Begegnungszone Sitzmöglichkeiten	Rückbau L200 im Zentrum (~ 5 m Fahrbahnbreite)		